

8e Jesus, größer als Josua

Joh. 1,17

da das Gesetz durch Moses gegeben wurde, *jedoch* die Gnade und die Wahrheit durch Josua wurden.

Nachdem Jesus bezeugt hatte, das aus dem Himmel kommende Brot zu sein, brachten seine jüdischen Gegner ihren Unglauben dadurch zum Ausdruck, dass sie sagten: "**Ist dieser nicht Jesus, der Sohn Josefs, dessen Vater und Mutter wir kennen?**" :[Joh. 6,42](#): (EÜ).

Des Herrn Verheißung, jeden Hungernden mit Brot zu sättigen :[Joh. 6,35](#):, erinnert an die Großzügigkeit Josefs, des Sohns Jakobs, der die Welt während der Hungersnot der biblischen Väter speiste :[1.Mose 41,56+57](#):. Der Juden Behauptung, Jesus sei lediglich der Sohn des Josef, stellt ein schönes Beispiel für die johanneische Mehrdeutigkeit dar, hier nämlich für die ironische Tatsache, dass **Jesus** nicht allein der Sohn des Josef von Bethlehem ist, sondern auch der "**Sohn**" **des Josef von Ägypten**. Letzterer ist Jesus nämlich in seiner gnädigen Fürsorge für die gesamte Welt.

Eine ähnliche johanneische Mehrdeutigkeit findet man in [Joh. 1,17](#). Im Englischen und Deutschen wird zwischen den Namen Josua ("Joschua") und Jesus differenziert. Eine solche Unterscheidung existiert aber im Hebräischen und Griechischen nicht. Die bereits angeführte Übersetzung von Joh. 1,17 fängt die Kraft des Originals ein, indem sie Moses dem **Josua** des AT gegenüberstellt. Die traditionelle Übersetzung zeigt jedoch den Kontrast zwischen Moses und **Jesus**. Beide Gegensätze sind höchstwahrscheinlich impliziert. Siehe hierzu Tertullian und Eusebius; bei Letzterem über den Sinn dessen, dass Josuas ursprünglicher Name Hosea lautete, denn Moses änderte ihn in Josua :[4.Mose 13,16](#):. Später trug einer der kleinen Propheten Israels diesen Namen. Gott wies ihn an, ein hurerisches Weib zu ehelichen :[Hos. 1,2](#):. Der Mann des hurerischen Weibes Israel ist demnach **Hosea**-Jahwe. Später wurde er zu **Josua**-Jesus, zum Mann der Gnade, der die Hure heiligt und in seine Braut verwandelt. Siehe hierzu Augustinus zum Umstand, dass Jesus die Erwählten ebenso in das Paradies führt, wie Josua Israel nach Kanaan. (Zur Identität Jesu als Jahwe, dem Mann des Gesetzes, siehe die Artikel "[Die die Identität Jesu betreffende Irrlehre der Zeugen Jehovas](#)" und "Jesus ist der Engel Jahwes, Schöpfer und Bundsgott Israels".)

Der Hauptgegensatz zwischen Moses und dem Josua des Auszugs Israels aus Ägypten, auf den Johannes im Kontext seines Evangeliums anspielt, ist erneut in der "Wahl zwischen zwei Frauen" zu finden. Das Gesetz des Moses verlangte nämlich, dass eine hurerische Frau getötet werden musste :[Joh. 8,5](#); [3.Mose 20,10](#); [5.Mose 22,22](#):, wohingegen Josua der in Jericho lebenden Hure Gnade und Wahrheit für einen Bund erwies, an dem das gesamte Haus Rahabs Anteil haben durfte :[Jos. 6,17+25](#):. (Siehe Justin, der Märtyrer.)

Johannes lässt das nach ihm benannte Evangelium im Gebiet jenseits des Jordans beginnen, in einer Region, die uns die Beschränkung des Dienstes Moses ins Gedächtnis ruft. Dieser Kontext bestätigt, dass Josua **größer** als Moses ist, denn Letzterem war es wegen seiner **Sünde** der "Wasser der Zwietracht" nicht möglich gewesen, den Jordan zu überqueren :[5.Mose 32,50-52](#):. Der Beginn des

Johannesevangeliums erinnert an den Dienst Josuas, der das Land aufgrund seines **Gehorsams** einnehmen durfte. Aber obwohl Josua, so gesehen, **größer** als Moses ist, ist Jesus **größer** als Josua, wie noch gezeigt werden wird. Das Johannesevangelium fängt in einem Bereich an, der Jericho gegenüberliegt, noch bevor der Jordan unter der Führung Josuas überquert wurde :[Joh. 1,28](#); [Joh. 3,22+23](#)..

Ebenso wie sich das Johannesevangelium nach der Taufe Jesu im Jordan zu entfalten beginnt, wird der **wahre Josua** (Jesus) in den **Krieg mit der gottlosen Stadt Jerusalem** verwickelt. Jesu Konflikt mit dieser frevlerischen Stadt gleicht im Buch Offenbarung seinem gegen die große Babylon (Jerusalem) geführten Krieg, deren Sünden bis zum Himmel reichen :[Offb. 18,5](#).. (EÜ)

Offb. 18,5

Denn ihre Sünden sind aufgehäuft bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht.

Diese Beschreibung des endzeitlichen Babylons entspricht den "bis zum Himmel" verstärkten Mauern der kanaanitischen Städte :[5.Mose 9,1](#): und dem titanischen Stolz der alten Stadt Babel in Schinar :[1.Mose 11,4](#); [Jes. 14,4+13+14](#)., denn hier geht es um das babylonische Projekt der Überhöhung des Menschen Gott gegenüber. (EÜ + Schlachter 2000)

5.Mose 9,1

Höre, Israel! Du gehst heute über den Jordan, um hineinzuziehen, das Land von Nationen in Besitz zu nehmen, die größer und stärker sind als du, Städte, groß und bis an den Himmel befestigt,

1.Mose 11,4

Und sie sprachen: Auf, wir wollen uns eine Stadt und einen Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel! So wollen wir uns einen Namen machen, damit wir uns nicht über die ganze Fläche der Erde zerstreuen!

Jes. 14,4 (SLT)

da wirst du dieses Spottlied auf den König von Babel anstimmen und sagen: »Wie hat der Treiber ein Ende genommen, wie hat die Erpressung aufgehört!

Jes. 14,13 (SLT)

Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: »Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Versammlungsberg im äußersten Norden;

Jes. 14,14 (SLT)

ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleichmachen!«

Ebenso wie Johannes Jerusalem als die vollkommene Ausprägung Sodoms und Ägyptens ansah :[Offb. 11,8](#)., malt er uns das Jerusalem des 2. Tempels in einer hurerischen Maskerade der großen Babylon vor Augen.

Der die gegenwärtige Endzeit betreffende Aspekt der Vollerfüllung Jerusalems fehlt in Warren Gages Doktorarbeit. Der noch zu erbauende **3. Tempel** Jerusalems ist jedoch ebenfalls das Zentrum der listigen **Verkleidung der Hure als die Braut Gottes**. Er ist das Herz der **Verführung** durch die **fälschende** Stadt, also der frevlerische Kern der weltweit kommenden Stunde der Versuchung :[Offb. 3,10](#); [Offb. 18,23](#).. (EÜ)

Offb. 11,8

Und ihr Leichnam wird auf der Straße der großen Stadt liegen, die, geistlich gesprochen, Sodom und Ägypten heißt, wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde.

Offb. 3,10

Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen.

Offb. 18,23

und das Licht einer Lampe wird nie mehr in dir scheinen und die Stimme von Bräutigam und Braut nie mehr in dir gehört werden; denn deine Kaufleute waren die Großen der Erde; denn durch deine Zauberei sind alle Nationen verführt worden.

Die johanneische Vorstellung Jesu als den wahren Josua am Jordan erinnert an die Überquerung des Flusses unter dem Josua des AT. Letzterer leitete die Menschen sicher über den Jordan.

Als Israels Anführer **12 Steine** aus dem trockenen **Flussbett** entnahm, machte er sie von dort "erstehen". Josua errichtete ein gereihtes Denkmal der Gemeinschaft des Bundes, bei dem jeder **israelitische Stamm** durch einen der **12 Flussteine** repräsentiert wurde. Dieses Zeichen sollte zur **immerwährenden** Erinnerung dienen :[Jos. 4,1-8](#):. (EÜ)

Jos. 4,1

Und es geschah, als die ganze Nation vollständig durch den Jordan gezogen war, da sprach der HERR zu Josua:

Jos. 4,2

Nehmt euch aus dem Volk zwölf Männer, einen Mann für jeden Stamm,

Jos. 4,3

und gebietet ihnen Folgendes: Hebt euch hier mitten im Jordan von der Stelle, wo die Füße der Priester auf festem Boden standen, zwölf Steine auf, bringt sie mit euch hinüber und legt sie in dem Nachtlager nieder, wo ihr diese Nacht verbringen werdet!

Jos. 4,4

Da rief Josua die zwölf Männer, die er aus den Söhnen Israel eingesetzt hatte, je einen Mann für jeden Stamm.

Jos. 4,5

Und Josua sagte zu ihnen: Geht hinüber vor der Lade des HERRN, eures Gottes, mitten in den Jordan, und hebt euch jeder einen Stein auf seine Schulter, nach der Zahl der Stämme der Söhne Israel,

Jos. 4,6

damit dies ein Zeichen in eurer Mitte sei! Wenn eure Kinder künftig fragen: Was bedeuten euch diese Steine? -

Jos. 4,7

dann sollt ihr ihnen sagen: Das Wasser des Jordan wurde vor der Lade des Bundes des HERRN abgeschnitten! Bei ihrem Durchzug durch den Jordan wurde das Wasser des Jordan abgeschnitten! Und diese Steine sollen den Söhnen Israel für alle Zeiten zur Erinnerung dienen.

Jos. 4,8

Da taten die Söhne Israel, wie Josua geboten hatte, hoben zwölf Steine auf aus der Mitte des Jordan, wie der HERR zu Josua geredet hatte, nach der Zahl der

Stämme der Söhne Israel, brachten sie mit sich in das Nachtlager hinüber und legten sie dort nieder.

Im Johannesevangelium wird uns Jesus als derjenige gezeigt, der seine Jünger herausruft :[Joh. 1,35-49](#):. Nicht allein den Petrus, sondern alle seine **12 Apostel** macht er zu **12 Edelsteine der Stadt Gottes**, die durch den **Fluss des Lebens** bewässert wird :[Offb. 21,14+19+20](#); [Offb. 22,1](#):. (EÜ)

Offb. 21,14

Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

Offb. 21,19

Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder Art Edelstein geschmückt: der erste Grundstein ein Jaspis; der zweite ein Saphir; der dritte ein Chalzedon; der vierte ein Smaragd;

Offb. 21,20

der fünfte ein Sardonyx; der sechste ein Sarder; der siebente ein Chrysolith; der achte ein Beryll; der neunte ein Topas; der zehnte ein Chrysopras; der elfte ein Hyazinth; der zwölfte ein Amethyst.

Offb. 22,1

Und er zeigte mir einen Strom von Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der hervorging aus dem Thron Gottes und des Lammes.

Das Gedenkzeichen der 12 aus dem Jordanbett entnommenen Steine schattet demnach das Werk des **größeren** Josua symbolisch vor, dessen **immerwährendes Gedenkzeichen die Aufrichtung der großen Stadt der "12"** ist, welche von einem **kristallinen Fluss** bewässert wird.

Das Buch Offenbarung stellt eine Neuauflage des Krieges Josuas gegen **Jericho** dar. Die hier geschilderten Ereignisse werden in der gleichen Reihenfolge berichtet wie das Geschehen im Buch Josua. Zudem bilden sie eine Parallele zum Konflikt Jesu mit der Pseudogeistlichkeit **Babylons**, der im Johannesevangelium im "Kampf gegen **Jerusalem**" einen Höhepunkt erreicht.

Der Krieg gegen Jericho begann mit einer für Josua **unerwarteten**

Theophanie (Gotterscheinung) :[Jos. 5,13-15](#):.

Nachdem das **Jordanwasser** sicher **überquert** worden war, stellte Josua **die Treue Israels zum Bund Gottes** wieder her. Das Volk sollte das Beschneidungsgebot achten und das Passahfest halten :[Jos. 5,1-12](#):. Nachdem Josua Israel für den **heiligen Krieg gegen Jericho vorbereitet** hatte und auch selbst dieses Kampfes harnte, erhob er seine Augen und gewährte einen **göttlichen Mann**, der vor ihm mit einem **gezückten Schwert** stand. Dieser Mann outete sich selbst als der "**Fürst des Heeres Jahwes**". Josua **fiel auf sein Angesicht zu Boden** und es wurde ihm gesagt, er solle seine Sandalen von den **Füßen** nehmen.

(Siehe hierzu den Abschnitt "Josua und Bileam" im Kapitel "Das biblisch bezeugte Erscheinen Gottes" im Artikel "[Die Trinität Gottes](#)".) (Schlachter 2000)

Jos. 5,13 (SLT)

Es geschah aber, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah sich um; und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, der hatte ein blankes

Schwert in seiner Hand. Und Josua ging zu ihm und sprach zu ihm: Bist du für uns oder für unsere Feinde?

Jos. 5,14 (SLT)

Er aber sprach: Nein, sondern ich bin der Fürst über das Heer des HERRN; jetzt bin ich gekommen! Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und betete an und sprach zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht?

Jos. 5,15 (SLT)

Und der Fürst über das Heer des HERRN sprach zu Josua: Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat es.

Zu Beginn des Johannesevangeliums kam Jesus aus dem **Taufwasser** des **Jordan** heraus :[Joh. 1,29-34](#):. (DaBhaR Übersetzung)

Joh. 1,34 (DÜ)

Und ich, ich habe gesehen und bezeugt, dass dieser der Auserwählte des Gottes ist.

Im Buch Offenbarung erlebt Johannes eine **unerwartete Theophanie** (Gotterscheinung) :[Offb. 1,10-17](#):. Vor dem großen Krieg gegen "Babylon" erscheint ihm Jesus als ein **Krieger**. Mit einem **zweischneidigen Schwert** ausgestattet, stellt er sich vor den Apostel hin :[Offb. 1,16](#):. (EÜ)

Offb. 1,10

Ich war an des Herrn Tag im Geist, und ich hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune,

Offb. 1,11

die sprach: Was du siehst, schreibe in ein Buch und sende es den sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea!

Offb. 1,12

Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter,

Offb. 1,13

und inmitten der Leuchter einen, gleich einem Menschensohn, bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand, und an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel,

Offb. 1,14

sein Haupt aber und die Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme,

Offb. 1,15

und seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser,

Offb. 1,16

und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus seinem Mund ging ein zweischneidiges, scharfes Schwert hervor, und sein Angesicht war, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.

Der mit den Eigenschaften des "Entrückten der Tage" (DÜ) :[Dan. 7,9](#): geschilderte **göttliche Mann** weist den Johannes an, sein **Volk** an den **Bundesgehorsam** zu erinnern :[Offb. 2,1](#)-[Offb. 3,22](#):. um es für den **heiligen**

Krieg gegen Babylon vorzubereiten, :[Offb. 11,7](#):. Auf dieses Wort hin, **fällt** der Apostel **in Richtung auf seine Füße zu** :[Offb. 1,17](#):. (EÜ)

Dan. 7,9

Ich schaute, bis Throne aufgestellt wurden und einer, der alt war an Tagen, sich setzte. Sein Gewand war weiß wie Schnee und das Haar seines Hauptes wie reine Wolle, sein Thron Feuerflammen, dessen Räder ein loderndes Feuer.
Offb. 1,17

Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte

Wie bereits erklärt, fand Josuas **Feldzug** gegen die sich ihm widersetzende frevlerische Stadt **im Westjordanal statt, also jenseits des Flusses** :[Jos. 1,11](#):. Die Stadt Jericho war damals für ihre große Festungsmauer bekannt :[Jos. 6,5](#):. (EÜ)

Jos. 1,11

Geht mitten durch das Lager und befehlt dem Volk und sprecht: Versorgt euch mit Wegzehrung, denn in noch drei Tagen werdet ihr über diesen Jordan ziehen, um hineinzugehen, das Land einzunehmen, das der HERR, euer Gott, euch gibt, es zu besitzen!

Jos. 6,5

Und es soll geschehen, wenn man das Widderhorn anhaltend bläst und ihr den Schall des Horns hört, dann soll das ganze Volk ein großes Kriegsgeschrei erheben. Die Mauer der Stadt wird dann in sich zusammenstürzen, und das Volk soll hinaufsteigen, jeder gerade vor sich hin.

Zu Beginn des Johannesevangeliums befindet sich Jesus **jenseits des Jordanstromes** :[Joh. 1,28](#):. Hier fing sein öffentlicher Dienst an, der zum **Konflikt** mit der frevlerischen Stadt Jerusalem führte. (EÜ)

Joh. 1,28

Dies geschah zu Betanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.

Gemäß [Jos. 7,21](#) und [1.Mose 10,10](#) gibt es bei Jericho einen kommerziellen Bezug zu **Babylon in Schinar**, der auf die Verbindung der großen Hure zu den Magnaten der Erde hindeutet :[Offb. 18,23](#):. Weil Achan nämlich den **babylonischen Pelz** begehrte, kam er in das Gericht Jerichos :[Jos. 7,21](#):. Ebenso wie es bei Lots Frau in Bezug auf Sodom der Fall ist :[1.Mose 19,26](#):, hing Achans Herz am Besitz dieser Stadt des Frevels. Beide Städte sind ein Bild für das "große Jericho" bzw. das "große Sodom" :[Offb. 11,8](#):. (EÜ)

Jos. 7,21

Ich sah unter der Beute einen schönen Mantel aus Schinar sowie zweihundert Schekel Silber und einen Goldbarren, sein Gewicht fünfzig Schekel. Ich bekam Lust danach, und ich nahm es, und siehe, es ist im Innern meines Zeltes im Boden verscharrt und das Silber darunter.

1.Mose 10,10

Und der Anfang seines Königreiches war Babel und Erech und Akkad und Kalne im Land Schinar.

Zudem ist Jericho dafür bekannt, dass dort eine besondere **Hure Sitz hatte**, die deshalb vor dem Gericht Gottes **bewahrt blieb, weil sie "den roten Faden"** (DÜ: Doppelgetauchtes) **besaß** :[Jos. 2,18](#):. (Schlachter 2000)

Jos. 2,18 (SLT)

Siehe, wenn wir in das Land kommen, so sollst du diese Schnur aus karmesinrotem Faden in das Fenster knüpfen, durch das du uns hinabgelassen hast, und deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder und das ganze Haus deines Vaters zu dir in das Haus versammeln.

In der Offenbarung tritt Jesus in einen Krieg gegen die **große Babylon** ein, gegen die Stadt der Boshaftigkeit, in der eine **Hure Sitz** hat, die **scharlachfarben gekleidet** ist :[Offb. 17,4+5](#):. (EÜ)

Offb. 17,4

Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht;

Offb. 17,5

und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde.

Um Jericho einnehmen zu können, befahl Josua dem Volk, **die Stadt eine Woche lang täglich einmal zu umkreisen, und sie am 7. Tag 7-fach zu umrunden** :[Jos. 6,3+4](#):. (Gemäß [Ps. 48,12-14](#) ist Zion eine typologische Vollerfüllung Jerichos (Antitypus): "**Geht rings um Zion, geht rings um sie herum**" :[Ps. 48,13](#):. (SLT).)

Am 7. Tag wurden **7 Posaunen** (7 Jubel-Schopharot) vor Jericho **geblasen**. (Schlachter 2000)

Jos. 6,3 (SLT)

Darum sollt ihr um die Stadt ziehen, alle Kriegersleute, einmal rings um die Stadt herum. So sollst du es sechs Tage lang tun.

Jos. 6,4 (SLT)

Und sieben Priester sollen sieben Hörner des Halljahres vor der Lade hertragen; und am siebten Tag sollt ihr siebenmal um die Stadt ziehen, und die Priester sollen in die Schopharhörner stoßen.

In der Offenbarung beschreibt Johannes den Krieg Jesu gegen Babylon folgendermaßen:

Der Herr **öffnet die 7 Gerichtssiegel** :[Offb. 5,1+9](#); [Offb. 6,1-17](#); [Offb. 8,1+2](#):. Infolge des **Brechens des 7. Siegels, werden 7 Posaunen zum Erschallen gebracht** :[Offb. 8,2](#):. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dieses "teleskopische" Textmuster der Offenbarung, gemäß welchem das 7. Siegel die 7 Posaunen hervorbringt bzw. diese "enthält" :[Offb. 8,1](#): auf dem Muster im Buch Josua basiert, in dem 7 Posaunen am 7. Tag erschallen :[Jos. 6,3+4](#):. (EÜ)

Offb. 5,1

Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und auf der Rückseite beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt.

Offb. 5,9

Und sie singen ein neues Lied und sagen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast durch dein Blut Menschen für Gott erkauft aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nation

Offb. 8,1

Und als es das siebente Siegel öffnete, entstand ein Schweigen im Himmel, etwa eine halbe Stunde.

Offb. 8,2

Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben.

Nachdem die letzte der 7 Posaunen vor Jericho gehört wurde, **schrie das Volk gegen die Stadt an**. Es "streitjauchzte" gegen Jericho (DÜ) :[Jos. 6,8+20](#):. Durch das Erschallen der 7 Posaunen und dem abschließenden großen Geschrei Israels, **fiel die Mauer der großen Stadt** :[Jos. 6,20](#):. Genau genommen brachte die 7., also letzte Posaune die Mauern Jerichos zu Fall. Das Umrunden der Stadt und die anderen 6 Posaunen bereiteten das Erschallen dieses Widderhorns lediglich vor.

Jos. 6,8

Und es geschah, als Josua zum Volk geredet hatte, da machten sich die sieben Priester auf, die die sieben Widderhörner vor dem HERRN hertrugen, und stießen in die Hörner. Und die Lade des Bundes des HERRN folgte ihnen.

Jos. 6,20

Da erhob das Volk das Kriegsgeschrei, und sie stießen in die Hörner. Und es geschah, als das Volk den Schall der Hörner hörte, da erhob das Volk ein großes Kriegsgeschrei. Da stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk stieg in die Stadt, ein jeder gerade vor sich hin, und sie nahmen die Stadt ein.

Mit Abschluss der 7 endzeitlichen Posaunen werden im Himmel **große Stimmen gehört**, die sagen, dass die Weltregentschaft unseres Herrn und seines Christus begonnen hat :[Offb. 11,15](#):. Als eine Folge dieser Feststellung **fällt die große Babylon** :[Offb. 18,2](#):. (EÜ)

Offb. 11,15

Und der siebente Engel posaunte; und es geschahen laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Das Reich der Welt ist unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Offb. 18,2

Und er rief mit starker Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis jedes unreinen Geistes und ein Gefängnis jedes unreinen und gehassten Vogels.

In der Josua-Typologie des Johannesevangeliums gibt es eine Entsprechung zum großen himmlischen Jubel in der Offenbarung. Sie bestätigt das gegen Jerusalem gerichtete Wort Jesu, denn die Schreie der Menschen bei seinem triumphalen Einzug in die Stadt lassen das gegen Jerusalem, dem wahren Jericho, kommende Gericht erahnen. Sie gleichen dem Jericho geltenden Kriegsgeschrei des Streittheers Israels zur Zeit Josuas, sodass Jerusalem als das "wahre Jericho" identifiziert werden kann. Durch den Jubel der Menschen wurde auch das anstehende Gericht am

2. Jerusalemer Tempel angekündigt, der die "wahre Hure" ist und von dem Jesus feststellte, dass in ihm kein Stein auf irgendeinem anderen gelassen werden wird :[Mt. 24,2](#):. (EÜ)

Mt. 24,2

Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. -

Gemäß Johannes besiegelten das Leiden und der Tod Jesu die Zerstörung des Tempels. Des Herrn Gericht an Jerusalem, das damit begann, dass er eine **Peitsche** gegen den Tempel einsetzte :[Joh. 2,15](#): kann nämlich als eine Vorankündigung der gänzlichen **Beseitigung** des Jerusalemer Tempels verstanden werden :[Joh. 2,18-21](#):. (EÜ)

Joh. 2,15

Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus, auch die Schafe und die Ochsen; und die Münzen der Wechsler schüttete er aus, und die Tische warf er um;

Joh. 2,18

Die Juden nun antworteten und sprachen zu ihm: Was für ein Zeichen der Vollmacht zeigst du uns, dass du dies tust?

Joh. 2,19

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.

Joh. 2,20

Da sprachen die Juden: 46 Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten?

Joh. 2,21

Er aber sprach von dem Tempel seines Leibes.

Im Johannesevangelium sind diese Verse textlich-strukturell spiegelgleich (chiastisch) mit dem Befehl des Pilatus verknüpft, den Leib Jesu (Tempel!) zu **geißeln**, ihn also auszu**peitschen** :[Joh. 19,1](#):. Am Kreuz von Golgatha wurde dieser wesenhafte Tempel des Geistes Gottes dann auch gänzlich **beseitigt**. (EÜ)

Joh. 19,1

Dann nahm nun Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.

Aus diesen Zusammenhängen folgt, dass der 2. Jerusalemer Tempel als ein "Leib" deshalb fiel, weil der wesenhafte Leibestempel Jesu "gekreuzigt", also am Pfahl von Golgatha "zerstört" wurde.

Gemäß Warren Gage handelte es sich bei der Beseitigung des Jerusalemer Tempels um das Gericht an der großen Babylon der Offenbarung. Leider bezieht sich Gage nicht auf das äonisch-endzeitliche Babylon-Jerusalem, sondern deutet die johanneische Typologie ausschließlich auf das 1. Jahrhundert nach Zeitrechnung. Der noch zu erbauende 3. Jerusalemer Tempel sollte im vorliegenden Kontext aber ebenfalls berücksichtigt werden, denn auf **dieses** Geschehen hin spitzen sich die 7 Siegel und die 7 Posaunen zu. Es ist die Vollerfüllung der talionischen Antwort Gottes auf die Beseitigung seines eigenen Leibestempels.

Cyril von Jerusalem (444 n. Chr.) wies detaillierte allegorische Zusammenhänge zwischen der Zerstörung Jerichos und dem Niedergang des 2. Jerusalemer Tempels nach: Josua, der Sohn Nuns, war in sehr vielen Dingen ein Typus Jesu. Am Jordan fing er an, das Volk zu leiten. Von dort aus begann auch Christus, das Evangelium zu predigen und Menschen zu taufen.

Der Sohn Nuns (Josua) erwählte 12 Männer, um das verheißene Erbe aufzuteilen. Jesus entsandte seine 12 Apostel in die ganze Welt, damit sie die Wahrheit proklamieren.

Derjenige, der ein Typus war (Josua) rettete eine Hure namens Rahab, weil sie zum Glauben kam. Dementsprechend sagte der wahre Josua-Jesus: "**Wahrlich, ich sage euch, dass die Zöllner und die Huren euch vorangehen in das Reich Gottes.**" :[Mt. 21,31](#):: (EÜ)

In der Zeit der Vorschattung zerbrachen die Mauern Jerichos infolge eines großen Kriegsgeschreis. Demgemäß fiel der jüdische Tempel, denn Jesus hatte diesen Untergang mit den Worten "**Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird**" angekündigt :[Mt. 24,2](#):: (EÜ)

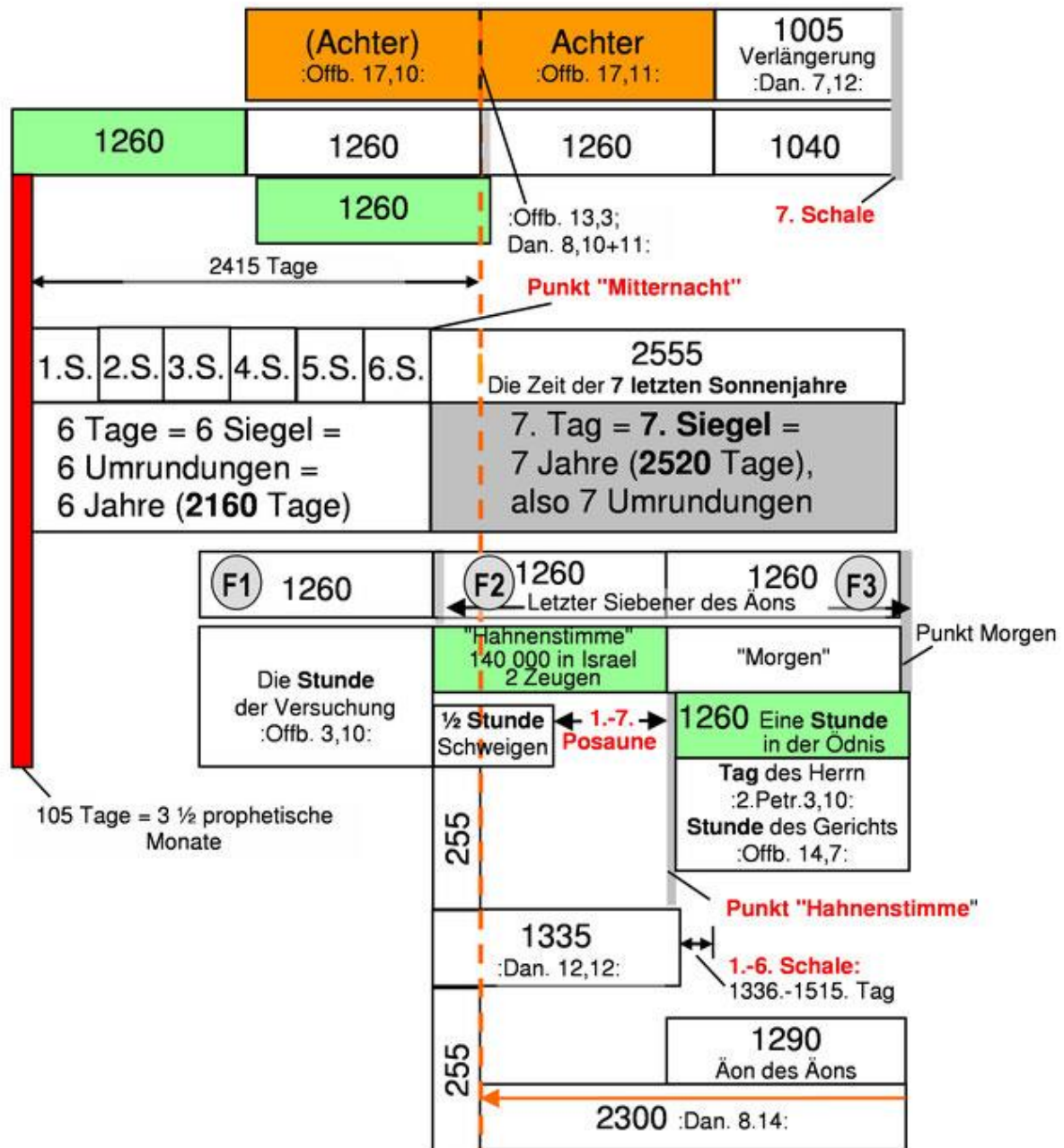
Wenn man davon ausgeht, dass die **7 Tage** der Umrundungen Jerichos den **7 Siegeln** der Offenbarung entsprechen, dann gleicht der **7. Tag** dem **7. Siegel**. Letzteres dauert gemäß F.H. Baaders Fristenplan der Endzeit exakt $7 \times 360 + 35 = 2555$ Tage, also **7 (!) Sonnenjahre**. Es wird unmittelbar **nach** Punkt "Mitternacht" geöffnet werden, einem prophetisch sehr wichtigen Geschehen :[Mt. 25,6](#); [Apg. 16,25](#); [Apg. 20,7](#)::, dem im Himmel eine "halbe Stunde" (630 Tage) Schweigen folgt :[Offb. 8,1](#)::. Das 7. Siegel endet mit der Beseitigung der gegenwärtigen Babylon-Welt.

Die vorliegende Gleichsetzung der **7 Tage** aus [Jos. 6,3-20](#) mit den **7 Siegeln** der Offenbarung :[Offb. 6,1-17](#); [Offb. 8,1-6](#):: macht auch insofern Sinn, weil ein Jahr tatsächlich eine "Umrundung", d. h. einen vollen zeitlichen Zyklus im Kalender darstellt. Die letzten $2 \times 3 \frac{1}{2} = 7$ Jahre des Äons sind also die "7 Posaunen" im 7. Tag der Umkreisung "Jerichos". Sie sind die 7 letzten Umrundungen um das große Jericho-Babylon herum. (In der unten stehenden Abbildung 4 nehmen die 7 Posaunen nicht die gesamte Länge der letzten 7 prophetischen Jahre ("Umrundungen") ein, sondern lediglich die zweite Hälfte der ersten $3 \frac{1}{2}$ Jahre dieser Zeit. Warum das so ist, wird im Rahmen der vorliegenden Erklärung nur angedeutet.) Demnach müssen die 6 zuvor erfolgten Umrundungen "Jerichos" in den 6 prophetischen **Jahresfristen** (mit je 360 Tagen) geschehen, die **vor** Punkt "Mitternacht" liegen ($6 \times 360 = 2160$ Tage).

Der 7. Tag "enthält also gewissermaßen die Tage 1 - 6 (6 Umrundungen in den 6 Tagen zuvor) und den 7er-Abschluss, welcher einen Neubeginn darstellt. Das mit Abschluss der 7. Posaune kommende Ende der Babylon-Stadt (das eschatologische Jerusalem des 3. Tempels) entspricht dem Ende der Jericho-Babylon-Welt, also der Beseitigung der "großen Babylon" mit Abschluss des 7. Siegels.

Siehe hierzu die folgende Abbildung. (Die Einordnung der ersten 6 Siegel entspricht nicht F.H. Baaders Deutung.)

Abbildung 4: Die 6 + 7 = 13 Umrundungen Jericho-Jeruselems gemäß Jos. 6,3-20



Während die **Stadt ganz unter das Schwert fiel** :[Jos. 6,20](#)., blieb die **Hure Jerichos** und ihr gesamtes Haus vor dem Tod **bewahrt** :[Jos. 6,25](#):. Später wurde sie die **Braut Salmons**, der zur **regentschaftlichen Linie Judas** gehört :[Mt. 1,5](#):. (Siehe Irenäus.) Boas ist der Sohn dieser die geheiligte himmlische Jerusalem darstellenden Braut Salmons :[Mt. 1,5](#):. (EÜ)

Jos. 6,20

Da erhob das Volk das Kriegsgeschrei, und sie stießen in die Hörner. Und es geschah, als das Volk den Schall der Hörner hörte, da erhob das Volk ein großes Kriegsgeschrei. Da stürzte die Mauer in sich zusammen, und das Volk stieg in die Stadt, ein jeder gerade vor sich hin, und sie nahmen die Stadt ein.

Jos. 6,25

So ließ Josua die Hure Rahab und das Haus ihres Vaters sowie alles, was zu ihr gehörte, am Leben. Und sie wohnte mitten in Israel bis zum heutigen Tag, weil sie die Boten versteckte, die Josua gesandt hatte, um Jericho auszukundschaften.

Mt. 1,5

Salmon aber zeugte Boas von der Rahab, Boas aber zeugte Obed von der Rut, Obed aber zeugte Isai,

Das Muster der Josua-Typologie zeigt, dass die sich **in Babylon befindende Hure davor bewahrt** bleibt, bei der Zerstörung ihrer Stadt **umzukommen**. Hingegen werden alle, **die nicht aus der Stadt "herauskommen" beseitigt** :[Offb. 18,4](#):. (EÜ)

Offb. 18,4

Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel sagen: Geht aus ihr hinaus, mein Volk, damit ihr nicht an ihren Sünden teilhabt und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt!

Das typologische Muster der Errettung der Hure Babylon als die neue Rahab führt nicht zu einem "Rettungs-Universalismus", denn allein solche, die sich, so wie es Rahab tat, von der großen Stadt distanzieren, sind gerettet :[Offb. 18,4](#):.

Dieser Hinweis Warren Gages ist zum Verständnis der prophetischen Zusammenhänge überaus wichtig, denn genau genommen ist die große Hure der Offenbarung die zu richtende **Stadt**. Diese wird **nicht** gänzlich zur Braut verwandelt werden. Lediglich ein in ihr lebender Teil, nämlich die 144 000, ist die endzeitliche Vollerfüllung Rahabs. Allein dieser kleine Rest legt das Hurenwesen Jericho-Jeruselems ab, geht also aus der großen Stadt hinaus, um die geheiligte Braut des Christus zu sein. Die Hure Babylon, die große Jerusalem :[Offb. 11,8](#):, wird **nicht** zur Braut des Herrn werden!

Hier unterscheidet Warren Gage leider nicht konsequent genug, was auch daran liegen mag, dass er [Offb. 17](#) und [Offb. 18](#) ausschließlich auf die Endzeit des 1. Jahrhunderts n. Chr. deutet und nicht auf die gegenwärtige Endzeit des Äons.

Da Rahab, die Hure Jerichos, in die regentschaftliche Linie Judas einheiratete, also Salmons Braut wurde :[Mt. 1,5](#):, wird auch die **Hure Babylon zur Braut Jesu** gemacht werden, welcher der wahre Josua der **regentschaftlichen Linie Judas** ist :[Offb. 21,9](#):.

Offb. 21,9

Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, die Frau des Lammes, zeigen.

Der heilige Gregor von Elvira (396 n. Chr.) erkannte, dass Josuas Zerstörung Jerichos eine detaillierte Allegorie des Gerichts an der großen Hure Babylon der Offenbarung darstellt. In **editio princeps** verdeutlichte er das typologische Muster der Erlösung der Hure Babylons als die neue "Rahab". Weil diese Schrift von Warren Gage nicht erworben werden konnte, übersetzte er wichtige Textpassagen daraus selbst ins Englische, was hier sinngemäß wiedergegeben wird:

"Ebenso wie die aus vielen Nationen gebildete Kirche eine Hure genannt wird, heißt die die Kirche darstellende Rahab die Heiligen willkommen. Jerichos Fall schattet die letzten Tage vor, in denen die Welt durch 7 Plagen zerstört werden wird. Wenn die 7 Posaunen- und 7 Schalengerichte die menschliche Rasse zusammen mit dem Antichristen treffen werden, wird niemand gerettet werden, als nur diejenigen, die sich in "Rahabs Haus" einschließen lassen, also in der Kirche."

Anmerkung: Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass Gregor von Elvira eine Hurentochter der großen Babylon-Jerusalem mit der geretteten Hure Rahab gleichsetzte. Tatsächlich stellt Rahab nämlich die aus Jerusalem herausgehenden 144 000 des Lammes dar, also die **himmlische** Stadt Jerusalem. Die geheiligte "Rahab" ist nicht "Rom", sondern die im **neuen** Äon aus dem **neuen** Himmel auf eine **neue** Erde herabsteigende **neue** Jerusalem. Sie ist die Braut des Herrn und gewiss nicht die gegenwärtige irdische Jerusalem oder der Vatikan und seine RKK.

Wir sollten zum tatsächlich geretteten "Haus Rahabs" gehören und nicht zur Hure Babylon und ihren vielen Töchtern.

© 2020 by Freddy und Brigitte Baum, 75173 Pforzheim